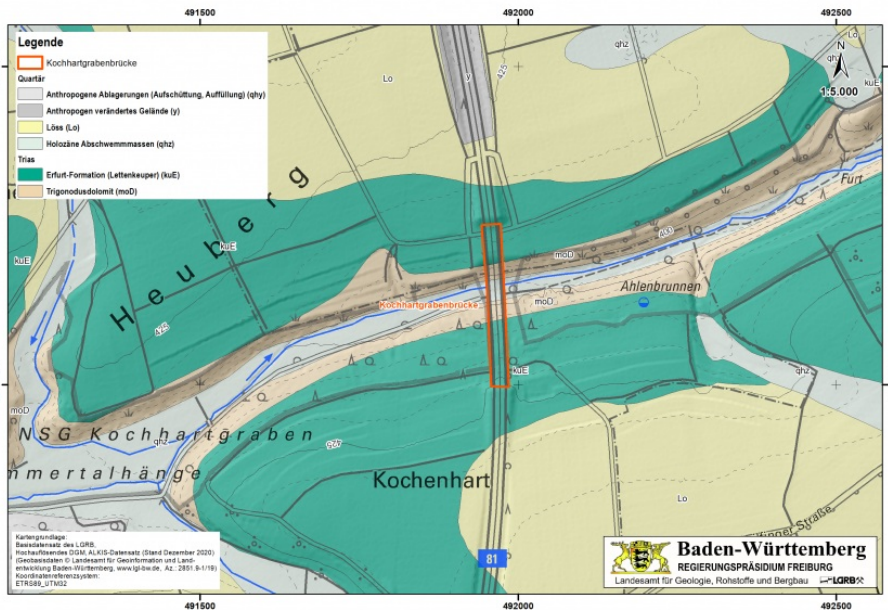


A81 Kochhartgrabenbrücke

Die Bundesautobahn A81 überquert etwa 2 km nordöstlich von Hailfingen den zur Ammer führenden Kochhartgraben mit einer 250 m langen und bis zu 27 m hohen Brücke. Der Kochhartgraben wird von einem kleinen Bach durchflossen, der wenige hundert Meter talabwärts der Brücke vollständig versickert.



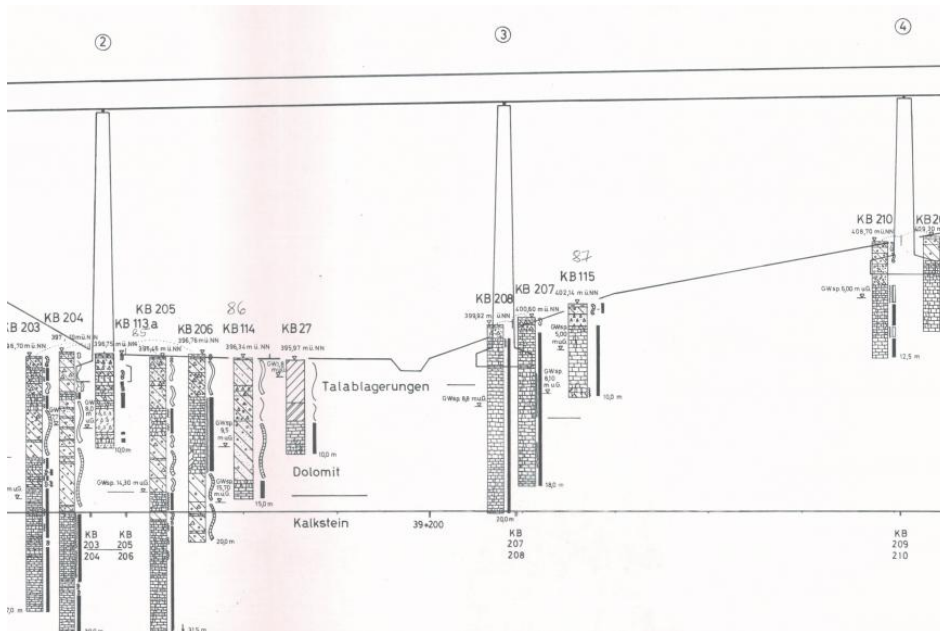
Geschummerte Reliefkarte mit geologischer Übersicht



Ansicht der Kochhartgrabenbrücke

Die Widerlager und Pfeiler dieses Bauwerks sind im Bereich der Hangschultern und Talflanken flach auf Tonsteinen des Unterkeupers (Erfurt-Formation) und unverkarsteten Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation) gegründet. Im Bereich der Talsohle überdecken ca. 5 m Tallehm (Holozäne Abschwemmungen) den stark verkarsteten, örtlich zu Schluff zerfallenen Trigonodusdolomit, der mehrere Karsthohlräume mit weichen oder steifplastischen Lehmeinschwemmungen enthält. Die Untergrenze dieses Horizonts liegt etwa 15 m unterhalb der Talsohle. Die im Liegenden folgenden Kalksteinbänke des Oberen Muschelkalks sind bis in eine Tiefe von etwa 25 m unter der Erdoberfläche zerklüftet und zerrüttet. In den Bohrungen der Baugrunduntersuchungen wurden lehmgefüllte Karsthohlräume angetroffen, weshalb die Lasten des Talpfeilers Nr. 2 mit Bohrpfehlen auf unverkarstem Kalkstein abgetragen werden mussten. Beim Abteufen der Pfehle war Meißelarbeit erforderlich.

abgetragen werden mussten. Beim Abteufen der Pfehle war Meißelarbeit erforderlich.



Geologischer Profilschnitt der Talbrücke über den Kochhartgraben

Stammdaten:

Objekt-ID	7419Ka00002
Objektname	Kochhartgrabenbrücke
Lokalität	Kochhartgraben
Gemeinde	Reusten / Hailfingen
Stadt-/Landkreis	Tübingen
TK25-Nr.	7419
TK25-Name	Herrenberg
Datengrundlage	Dokumentenrecherche
Lage-Bezugspunkt	Zentrum
Ostwert	491960
Nordwert	5376150
Koordinatenreferenzsystem	ETRS89/UTM32
Koordinatenfindung	Karte
Höhe [m ü. NHN]	425
Höhenermittlung	Karte

Allgemeine Fachdaten:

Entstehungszeitraum	1900–1999
Aktivität	Aktivität unbekannt
Geländennutzung während der Entstehung	Autobahn
Schäden	keine

Spezielle Fachdaten Verkarstung/Subrosion/Suffosion:

Primär-/Folgeereignis	Primäreereignis		
Subrosions-/Suffosionsobjekt	unsicher		
Ursache	Karbonatkarst		
Geologie	Entstehungshorizont	Stratigraphie	
		Unterkeuper (Erfurt-Formation)	
		Oberer Muschelkalk (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation)	
	Geländeoberfläche	Stratigraphie	Petrographie
		Holozäne Abschwemmmassen	Tallehm
Entstehungstiefe [m. u. GOK]	Obere Grenze	5	
	Untere Grenze	25	
Max. oberer (oberflächennaher) Durchmesser [m]			
Max. unterer (basaler) Durchmesser [m]			
Max. Tiefe [m]	25		
Hohlraumvolumen [m³]			
Aufsichtsform an der GOK			
Profilform			
Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme	unbeeinflusst		
Letzter bekannter Zustand			
Hydrografischer Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme			
Letzter bekannter hydrografischer Zustand			
Sicherungsmaßnahmen			
Sonstige Anmerkungen	Abtrag der Lasten mit Bohrpfählen auf unverkarstetem Kalkstein		

Literatur

- Wagenplast, P. (2005). *Ingenieurgeologische Gefahren in Baden-Württemberg*. –LGRB-Informationen, 16, S. 1–79.

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 19.02.26 - 14:08):<https://lgrbwissen.stage.lgrb-bw.de/ingenieurgeologie/verkarstungen/karbonatkarst/verkarstung-den-gesteinen-des-oberen-muschelkalks/a81-kochhartgrabenbruecke>